



ALLERGOLOGIE - ALLGEMEINES BEI ERWACHSENEN UND KINDERN

Die steigende Prävalenz von Allergien wird in den Industrieländern zu einer großen Herausforderung für die öffentliche Gesundheit: 30 % der Bevölkerung sind von Atemwegsallergien und 4 % von Lebensmittelallergien betroffen.

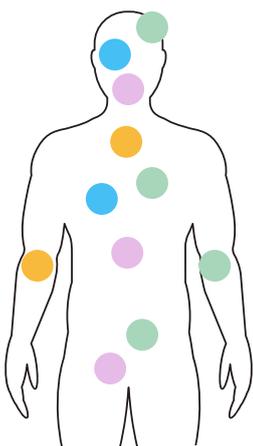
In den letzten Jahren ist die Verfügbarkeit von Pricktests zurückgegangen. Als Alternative werden spezifische Allergentests (Mischungen, Gesamtextrakt, molekulares Allergen) eingesetzt. Diese biologischen Tests müssen jedoch in ein umfassendes klinisches Konzept integriert werden, um den allergischen Mechanismus nachzuweisen, die verantwortliche Substanz zu identifizieren, den Schweregrad zu bewerten und bei der therapeutischen Behandlung zu unterstützen (Ernährungsumstellung, Verarbeitung der Lebensmittel, medikamentöse Behandlung, Desensibilisierung usw.).

1. Schritt: Erfassung der Anamnese

Die Anamnese ist von entscheidender Bedeutung, um den Verdacht auf eine IgE-vermittelte Allergie zu bestätigen und den Diagnoseprozess entsprechend auszurichten.

1 Symptomatologie

Die World Allergy Organisation (WAO) hat eine Liste von Symptomen zusammengestellt, die auf eine immunologische Ursache von Lebensmittel- und Atemwegsallergien verweisen.



Atemwegssymptome

- Rhinokonjunktivitis
- Asthma

Anaphylaxia

- Tachykardie
- Hypotonie
- Bewusstseinsverlust
- Angioödem

Hautsymptome

- Urtikaria
- Ekzem
- Angioödem

Allgemeine Symptome

- Keine Gewichtszunahme bei Kindern
- Gewichtsverlust
- Kopfschmerzen
- Asthenie
- Schnarchen
- Schlafstörungen

Gastrointestinale Symptome

- Orales Allergiesyndrom:**
- Oropharyngeal itching
 - Mundödem
 - Übelkeit
 - Erbrechen
 - Diarrhöe

2 Zeitfaktor

Neben der Semiologie kann auch die Zeit, in der die klinischen Anzeichen auftreten, auf das Vorliegen einer immunologischen Reaktion hindeuten. Eine genaue Untersuchung der Umstände, des Auftretens und gegebenenfalls der Ernährungsweise kann Aufschluss darüber geben, welche diagnostischen Tests zu verordnen sind.

Eine echte Lebensmittelallergie tritt innerhalb von 2 bis 6 Stunden nach der Exposition auf.

Bei einer Atemwegsallergie sind die Symptome chronisch und treten in der jeweiligen Jahreszeit immer wieder auf.

3 Exposition gegenüber einem Allergen

Bei einer Lebensmittelallergie ist es wichtig, die Beschaffenheit des betreffenden Lebensmittels zu vermerken (gekocht oder roh). Bei einer Atemwegsallergie ist die Jahreszeit für die Bestimmung des Allergens ausschlaggebend.

2. Schritt: Biologische Analysen

1 Orientierungstest

Die Verordnung von Mischungen aus Pneumoallergenen oder Trophoallergenen in Verbindung mit den Informationen der klinischen Anamnese ermöglicht die Prüfung mehrerer Hypothesen.

Unsere Berichte enthalten:

- die Zusammensetzung der Mischungen als Hilfestellung bei der späteren Verordnung von Einzeltests und der spezifischen Ausrichtung der Bestätigungstests
- eine Interpretation bei bestimmten Syndromen (Kuhmilch, Erdnuss, Gräser oder Eier...)

Bei Verdacht auf eine Allergie gegen Arzneimittel oder Hymenopterenengifte können mangels Verfügbarkeit keine Tests mit Allergenmischungen durchgeführt werden.

Mehrfach-Allergietests mit quantitativer Reaktion pro Allergen (CLA30®) sollten nicht als Screening-Tests eingesetzt werden, da sie für bestimmte Allergene nicht ausreichend sensitiv und spezifisch sind und ihre Anwendung komplex ist.

2 Bestätigungstest

Zur genauen Bestimmung der Sensibilisierung(en) und der Quantifizierung der Reaktivität sind spezifische Einzel-IgE-Tests erforderlich.

Je nach Kontext (Lebensmittel-, Atemwegs- oder Insektengiftallergie) werden spezifische IgE-Tests für native Allergene (natürlich vorkommende, vollständige Moleküle) und/oder rekombinante Allergene (molekulare Allergene) verwendet. Letztere ermöglichen nur das Testen bestimmter allergener Zielgruppen, um die Diagnose zu untermauern und therapeutische Entscheidungshilfe zu geben (z. B. roher oder gekochter Zustand des Lebensmittels, Kreuzreaktionen zwischen Pollen und Lebensmitteln, Schweregrad der Symptome).

In der Praxis



Wichtiges bei der Verordnung

Keine Mindestwartezeit nach einem allergischen Ereignis

Keine Unterbrechung der medikamentösen Behandlung vor der Durchführung spezifischer IgE-Bestimmungen

Regel für eine Übernahme durch die nationale Krankenkasse CNS: maximal 6 spezifische IgE (Allergenmischung, Einzelallergen oder molekulares Allergen) pro Verordnung.

Details zum Inhalt der Mischungen im Bericht.

Syndrombasierte Interpretation in unseren Befunden (Gräser, Kuhmilch, Erdnüsse ...)

Aufbewahrung des Serums der Patienten 1 Monat lang, sodass erneut spezifische IgE verordnet werden können, ohne eine erneute Blutentnahme durchführen zu müssen.

IgG-Tests, ob einzeln oder in Mischungen, werden nicht zur Untersuchung allergischer Phänomene empfohlen.

Sie finden alle verfügbaren Allergene (Mischungen, Einzelallergene und rekombinante Allergene) in unserem Analysekatlog.

BIONEXT holt Ihre Proben jeden Tag in der Praxis ab, für weitere Informationen:

☎ 27 321 285 ✉ bio@bionext.lu



Wesentliche Punkte

Die Allergiediagnose beruht auf vier wesentlichen Punkten:

1. Vorhandensein von Symptomen, die mit einer Allergie kompatibel sind
2. Eine relevante zeitliche Abfolge zwischen Allergenexposition und dem Auftreten der Symptome
3. Die Identifizierung eines oder mehrerer Allergene, die zu den beobachteten Symptomen passen
4. Die Bestimmung von Allergenmischungen und im Falle eines positiven Ergebnisses die Aufschlüsselung in Einzel-IgE und rekombinante IgE.

